

## **Der Parteivorstand zum Bericht des Politbüros über die Tätigkeit seit der Ersten Parteikonferenz**

1. Der Bericht des Genossen Walter Ulbricht über die Tätigkeit des Politbüros seit der Ersten Parteikonferenz wird bestätigt.

2. Der Parteivorstand stellt fest, daß die Beschlüsse der Ersten Parteikonferenz in der gesamten Mitgliedschaft großen Widerhall gefunden haben. Die Durcharbeitung der Dokumente der Ersten Parteikonferenz hat die ideologische und organisatorische Festigung der Partei weiter gefördert und in einer Reihe grundlegender Fragen unserer Politik die Klarheit der Parteimitglieder erhöht. Die auf der Ersten Parteikonferenz festgelegte Generallinie der Partei, die im Kampf um die Einheit Deutschlands und einen gerechten Frieden und um die Festigung der antifaschistisch-demokratischen Ordnung in der Ostzone besteht, ist der großen Mehrheit unserer Funktionäre und Mitglieder verständlich geworden. Die Beschlüsse der Parteikonferenz haben die Arbeit der Partei zur Mobilisierung der Werktätigen in der sowjetischen Besatzungszone für den wirtschaftlichen Aufbau, für die Organisation des Wettbewerbes zur Steigerung der Produktion usw. stark befruchtet. Die von der Parteikonferenz beschlossenen Maßnahmen zur Entwicklung der SED zur Partei neuen Typus wurden von der Mitgliedschaft begrüßt und haben zur weiteren Festigung der inneren Einheit und zur Aktivierung der Partei geführt.

3. Gleichzeitig lenkt der Parteivorstand die Aufmerksamkeit der Leitungen der Parteiorganisationen auf eine Reihe von Mängeln, die in der Berichterstattung neben diesen zweifellosen Erfolgen zutage traten:

a) Es ist nicht in genügendem Maße gelungen, die auf der Parteikonferenz behandelten Probleme zu einer einheitlichen Grundlinie zu vereinigen und den Kampf um Einheit Deutschlands und gerechten Frieden mit der Festigung der demokratischen Ordnung in der Ostzone und der Entwicklung der SED zur Partei neuen Typus zu verbinden. Infolgedessen sind besonders die Probleme der Entwicklung der SED zu einer marxistisch-leninistischen Kampfpartei ungenügend behandelt worden. Eine ernste Erscheinung in der Partei ist die Sorglosigkeit in ideologischen Fragen.

b) Die konkrete praktische Durchführung der Beschlüsse wurde nicht genügend in den Mittelpunkt gestellt. Die wirtschaftlichen